

NETTO NULL

- 4 «Klimaschädliches Verhalten darf kein Privileg sein»
 - 6 Klimastreik verleiht Divestment neuen Schub
 - 8 «Technisch ist netto null machbar»
 - 10 Ein Unternehmen stellt um
 - 11 Aktiv werden statt desinvestieren
 - 12 Freundliche feindliche Übernahmen
- DIE SEITEN DER ABS**
- 14 Alles rund um die aktuellen Themen der Alternativen Bank Schweiz
- PERSÖNLICH**
- 24 Martin Neukom: «Das Modell der 2000-Watt-Gesellschaft ist veraltet»

Netto null – aber wie?



Dank der streikenden Jugendlichen verstehen zunehmend auch Erwachsene, was die Wissenschaft schon lange sagt: Die Erderwärmung muss auf maximal 1,5 Grad über vorindustriellem Niveau begrenzt werden. Das erreichen wir nur, wenn wir unsere CO₂-Emissionen auf netto null senken – was bedeutet, dass wir auf

das Fördern und Verbrennen von Kohle, Erdöl und Erdgas verzichten und zusätzlich sehr viel CO₂ wieder aus der Atmosphäre holen. Aber wie können wir künftig leben, wohnen, arbeiten, reisen und dabei ohne fossile Energien auskommen? Mit anderen Worten: Wie dekarbonisieren wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise?

In dieser moneta sprechen wir mit verschiedenen Persönlichkeiten, die sich intensiv mit dieser Frage beschäftigen. Beispielsweise mit Martin Neukom: Der grüne Politiker wurde im Frühjahr überraschend in den Zürcher Regierungsrat gewählt. Als kantonaler Baudirektor ist er auch verantwortlich für klimapolitische Massnahmen und gilt als Hoffnungsträger der Klimabewegung. Oder mit Ivo Wallimann-Helmer, der als Klima- und Umweltethiker an der Universität Freiburg erforscht, wie die einschneidenden Klimaschutzmassnahmen, die jetzt notwendig werden, sozial gerecht und mit unseren freiheitlichen Errungenschaften vereinbar sein können.

Rein technisch wäre netto null machbar, ist Christian Zeyer vom Verband Swisscleantech überzeugt. Er vertritt die wachsende Zahl jener Schweizer Unternehmen, die auf eine CO₂-neutrale Zukunft hinarbeiten. Zwei von ihnen porträtieren wir in dieser moneta: Energie 360°, den Zürcher Gasanbieter, der seit Kurzem auf erneuerbare Energien setzt, und Younergy, ein Solarpionier aus der Romandie, der jetzt die Deutschschweiz erobert und Hunderte von Einfamilienhäusern mit Solarenergieanlagen ausrüstet.

Besonders freut mich, dass in dieser moneta auch eine Vertreterin und ein Vertreter der Klimajugend zu Wort kommen: Anika Brunner und Dominik Waser diskutieren mit Martin Rohner und Michael Diaz von der ABS über die klimapolitische Verantwortung der Banken, über Kohle- und Erdölinvestitionen, Divestment – und darüber, was die ABS noch besser machen kann.

Katharina Wehrli, Redaktionsleiterin moneta

moneta #3-2019

Magazin für Geld und Geist

moneta erscheint vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache und geht kostenlos an Kundinnen und Kunden der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS). Die Wiedergabe von Texten und eigenen Illustrationen ist nur unter Quellenangabe und mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion erlaubt.

Herausgeberin Alternative Bank Schweiz AG

Redaktionsleitung Katharina Wehrli (kw)

Redaktion Esther Banz (eb), Roland Fischer (rf),

Katrin Pilling (kp), Muriel Raemy (mr)

Online-Redaktion Katrin Pilling

Übersetzung Nicole Wulf

Inserate Bruno Bisang

Layout Clerici Partner Design, Zürich

Illustrationen Claudine Etter

Druck Ropress Genossenschaft, Zürich

Papier RecyStar Nature, 100 Prozent Recycling

Adresse Alternative Bank Schweiz AG, moneta,

Amthausquai 21, Postfach, 4601 Olten,

Telefon 062 206 16 16, moneta@abs.ch

Auflage dieser Ausgabe 24 600 Ex.

Beilagen Werbung und Beilagen, die nicht von

der ABS stammen, sind bezahlte Inserate –

diese Einnahmen helfen uns, die Produktions-

kosten des Magazins zu decken.

Wichtiger Hinweis zu den Inseraten und Beilagen Zeich-

nungsangebote für Beteiligungen oder Obligati-

onen in dieser Zeitung sind von der ABS nicht

geprüft. Sie stellen deshalb keine Kaufempfehlung

der ABS dar.

Wenn Sie als Bankkundin/-kunde umziehen, melden Sie uns Ihre neue Adresse bitte schriftlich oder via E-Banking-System.

Online-Magazin: Alle Schwerpunktartikel von moneta erscheinen auch online unter www.moneta.ch.